

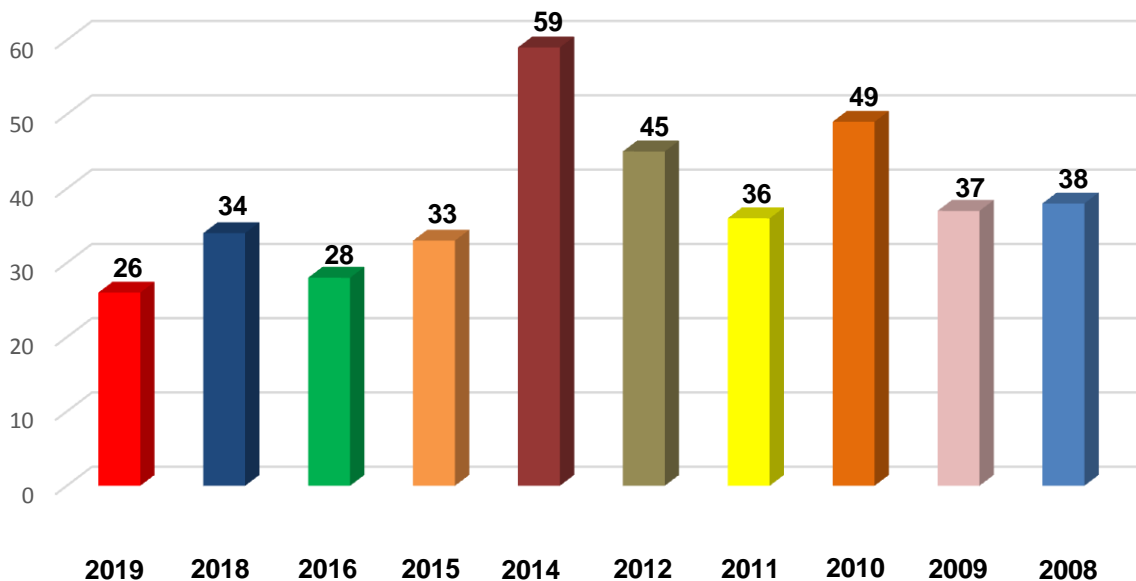
# Bericht des Kreissicherheitsbeauftragten

## Auswertung der Unfallberichte aus dem Jahr 2019

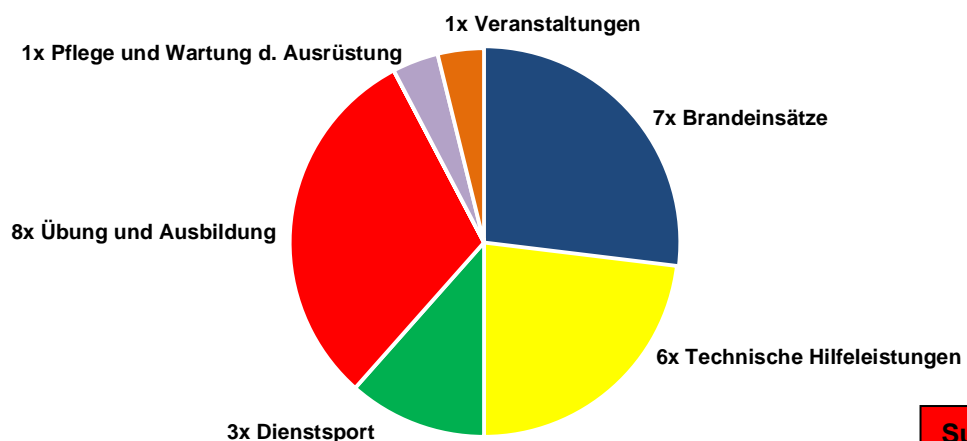
Seit 2008 führe ich in (fast) regelmäßigen Abständen eine Statistik der Feuerwehrdienstunfälle im Kreis Paderborn. Grundlage der Datenerhebung sind die Unfallberichte der einzelnen Feuerwehren an die Unfallkasse NRW. Unter Berücksichtigung des Datenschutzes werden diese Berichte von mir ausgewertet und zu einer Übersicht zusammengefasst. Die Namen und persönlichen Daten der betroffenen Personen, werden dabei selbstverständlich nicht genannt. Die Unfallstatistik ist Teil des Rahmenprogramms unseres jährlichen Seminars für „Sicherheit und Taktik im Feuerwehrdienst“, was leider aus bekannten Gründen in diesem Jahr ausfiel. Ziel des Ganzen ist es, aus den Unfällen Erkenntnisse zu gewinnen und nach Möglichkeit Präventionsmaßnahmen abzuleiten.

Die Anzahl der mir zugesandten Unfallberichte aus dem Jahr 2019 beträgt **26**. Seit Beginn meiner Auswertungen im Jahr 2008, ist das die bisher **niedrigste Quote** an Dienstunfällen im Kreis Paderborn.

## Anzahl der Unfälle der letzten 10 Jahre

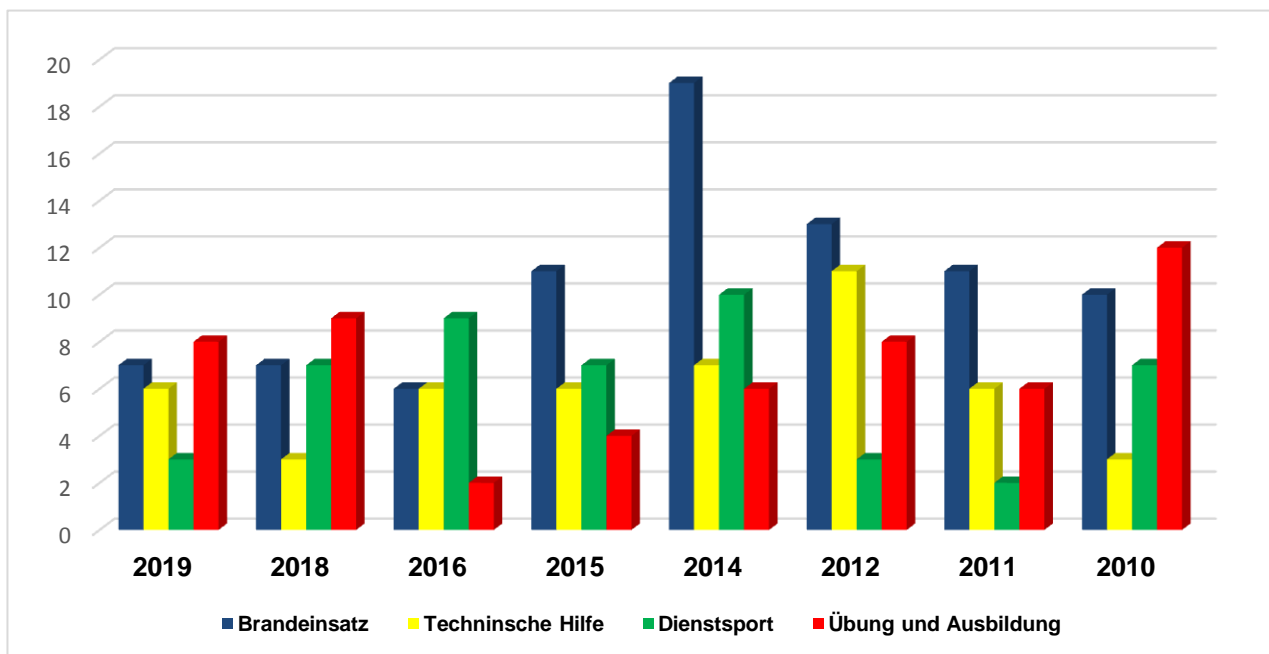


## Anlässe der Unfälle im Jahr 2019

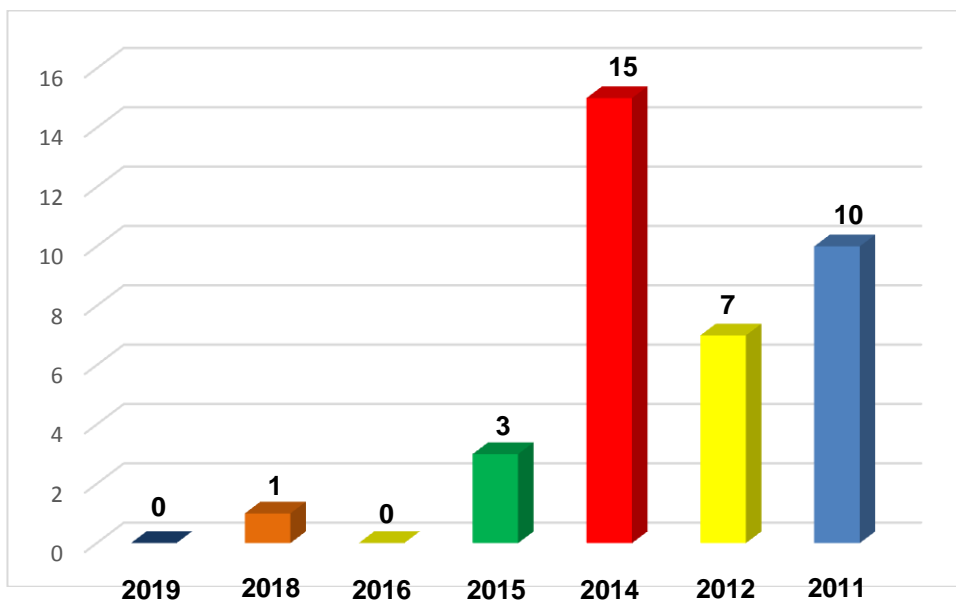


**Summe: 26**

## Vergleich der Unfall-Anlässe der letzten 8 Jahre

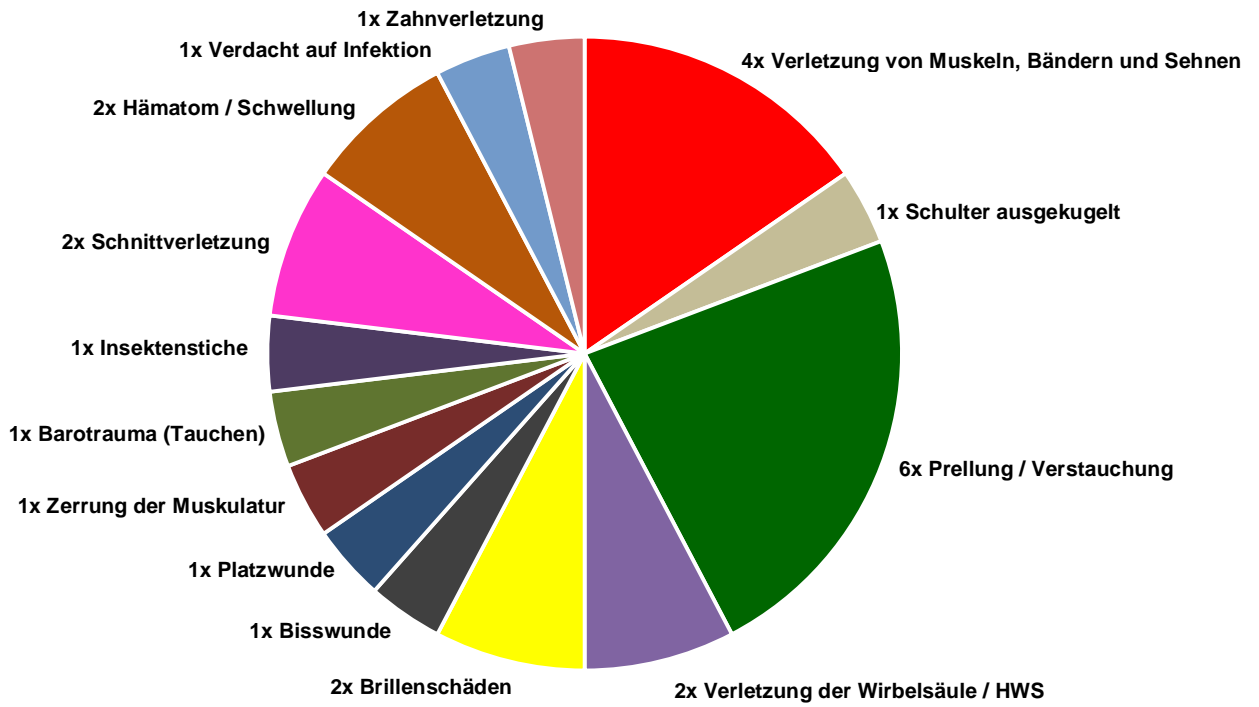


## Anzahl der Unfälle bei der Jugendfeuerwehr



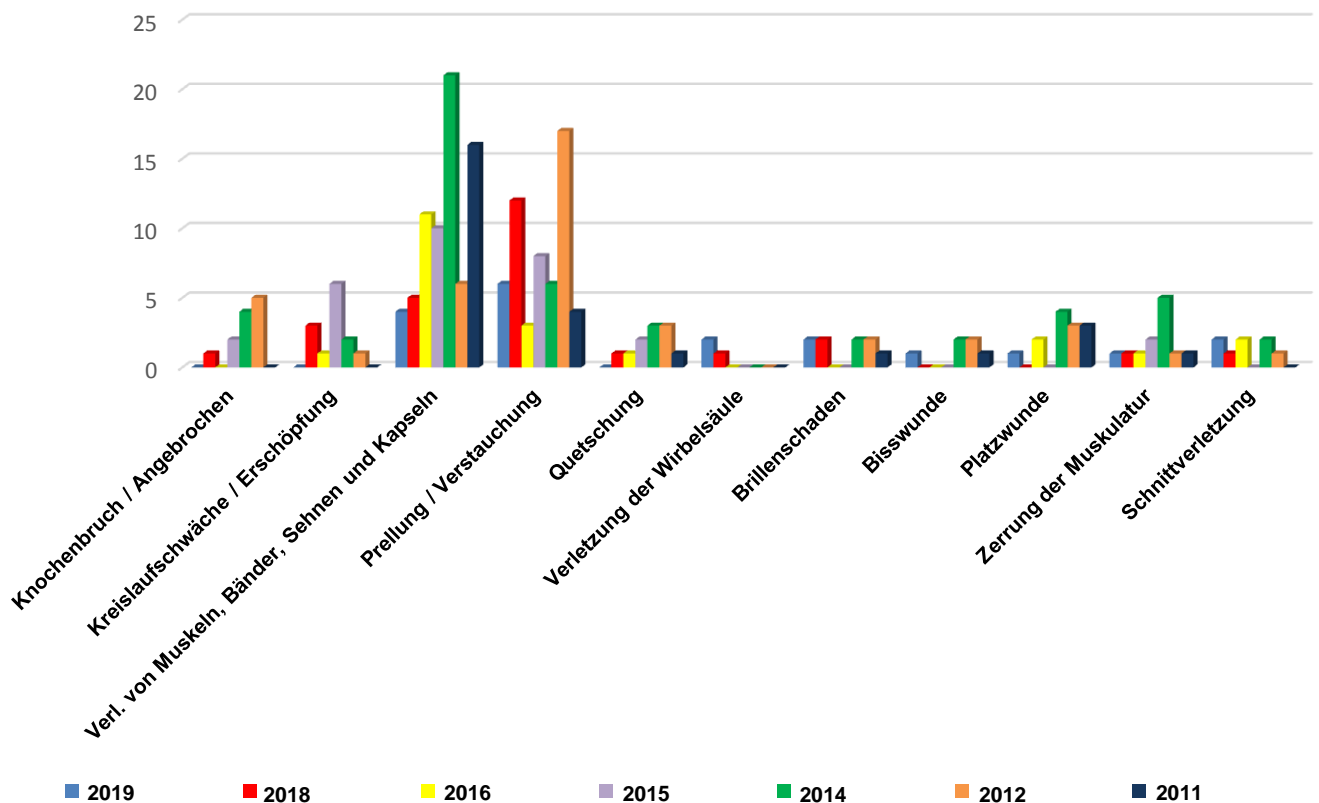
Wie man erkennt, gab es in 2019 keinen Unfall im Rahmen der Jugendfeuerwehr.

## Art der Verletzungen in 2019



**Summe: 26**

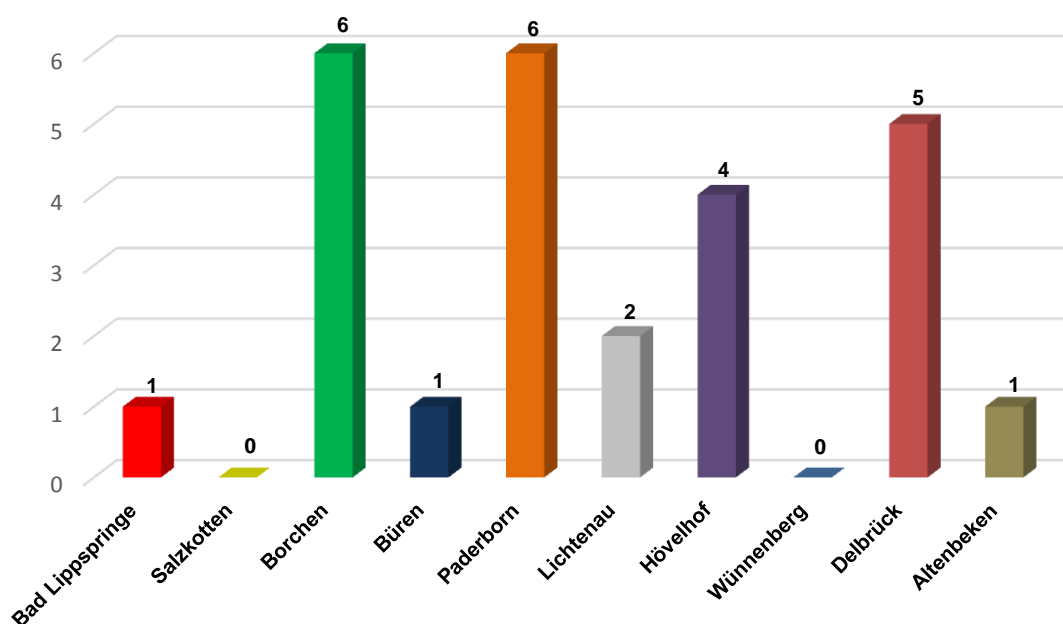
## Markante Verletzungen im Vergleich der letzten Jahre



## Einige Unfallbeispiele aus 2019

- **Brandeinsatz:** Nach der Alarmierung mit dem Fahrrad auf dem Weg zum Gerätehaus mit einem anderen Fahrrad in einer Kurve zusammengestoßen - **Schnittverletzungen im Oberarm**
- **Dienstsport:** Beim Fußballspielen zu Boden gefallen - **Schulter ausgekugelt**
- **Übung und Ausbildung:** Beim Üben mit dem Holstrahlrohr hat sich dieses vom Schlauch gelöst. Dadurch schlug die Kupplung gegen den Kopf / Ohr - **Hämatome / Schwellungen**
- **Technische Hilfe / VU:** Im Rahmen einer TH-Übung, beim Entfernen von Fahrzeugscheiben - **Schnittverletzungen zugezogen**
- **Technische Hilfe / Tierrettung:** Beim Einfangen einer Katze durch den Handschuh gebissen worden - **Bisswunde mit Verdacht auf Infektion**
- **Brandeinsatz:** Beim Betreten eines Gebäudes unter PA auf einer Türschwelle ausgerutscht und mit dem Rücken auf eine seitliche Mauer gestürzt - **Rückenprellung**
- **Brandeinsatz:** Bei Nachlöscharbeiten in einem Gebäude, in dem offensichtlich eine große Anzahl Drogen konsumiert wurden, kam es zum Kontakt (durch den Stiefel) mit einer Nadel - **Verdacht auf Infektion**
- **Veranstaltung:** Bei der Grünpflege zur Vorbereitung einer FW-Veranstaltung an ein Nest mit Erdwespen geraten - **15 Wespenstiche an Kopf, Hand, Arm**
- **Technische Hilfe:** Beim Verlassen des Gehweges auf nasser Fläche gerutscht und gestolpert und auf den Hinterkopf gefallen - **Schädel-Hirn-Trauma / HWS Distorsion**
- **Brandeinsatz:** Auf einer durch Löschwasser gefrorenen Straße ausgerutscht - **Knochensplinterung und Bänderriss im Fuß**
- **Technische Hilfe:** Beim Aussteigen aus dem Fahrzeug von einer Tür am Kopf getroffen worden - **Platzwunde**
- **Technische Hilfe:** Beim Einlaufen ins Gerätehaus bei einer Alarmierung an der Übergangskante vom Hof gestolpert - **Prellungen, Schürfwunden**
- **Dienstsport:** Beim Joggen im Wald über eine Wurzel gestolpert, - **Prellungen an der Schulter**
- **Übung und Ausbildung / Einsatztaucher:** Bei einem Übungstauchgang kam es durch die Umgebungsdruckveränderung zum - **Riss einer Zahnfüllung / Barotrauma**
- **Übung und Ausbildung am IdF:** Auf dem Weg zum Dienst-PKW auf einer Treppe gestürzt und auf die Hand / Daumen gefallen - **Sehnenabriss rechter Daumen**

## Unfallmeldungen pro Feuerwehr in 2019



Liebe Feuerwehrkameradinnen und Kameraden,

der beste Unfall ist der, der gar nicht erst passiert. Wie bereits erwähnt, hatten wir in **2019 die bisher wenigsten Unfallmeldungen**. Das mag durchaus an der Präventionsarbeit und der Beachtung der UVV liegen - das kann aber auch ebenso gut reiner Zufall sein.

Fest steht, dass der Feuerwehrdienst oft mit gefährlichen Herausforderungen und Risiken für Leib und Leben verbunden ist. Grundsätzlich gilt aber auch, wenn wir das Erlernte mit Sinn und Verstand anwenden, alle zur Verfügung stehenden Ressourcen richtig einsetzen und dabei die Sicherheitsvorschriften beachten, können wir das Risiko erheblich eingrenzen.

Eine gute, persönliche Schutzausrüstung, eine solide Ausbildung und nicht zuletzt eine gute, körperliche Fitness helfen uns dabei.

In diesem Sinne wünsche ich allen Feuerwehrkameradinnen und Kameraden eine stets sichere und unfallfreie Zeit.

Euer Kreissicherheitsbeauftragter  
Ralf Schadwinkel